

»Hätt ich ein Tabakspfeifchen, würde ich paffen«

Omphalé setzte ihren Mann
im Beete bei den Möhren an:
Ableger könnten ihn dort mehren
und weitre Männlein ihr bescheren,
die kann sie umsetzen und putzen
und – wenn sie üppig werden – stutzen.

An seiner Uhr lauscht Benedikt,
um zu erkunden, ob sie tickt,
sie könnte ja mit Stehenbleiben
uns allen jäh die Zeit vertreiben!

Hereinspaziert in ein lyrisches Raritätenkabinett der besonderen Art!

Wozu sollte jemand heimlich Bäume anmalen? Oder sich ein Blechschild auf den Rücken schrauben? Womöglich sogar mit Vögeln über Gourmetfragen diskutieren?

Diter von Kutzschenbach wartet in seinen Versen mit so skurrilen wie gewitzten Antworten auf. Hier tummeln sich kauzige Azaleenzüchter und greise Hexer, beherzte Ehefrauen und flirtende Grauammern. Ob er nun Zwiegespräche mit einem Wappentier führt oder ob Brennesseln aus seiner Schädeldecke wachsen: Der Autor überrascht immer wieder mit kuriosen Szenen. Sein trocken-ironischer Ton vermag auch aus unbequemen Wahrheiten den belebenden Funken des Humors zu schlagen.

POESIE 21 präsentiert bemerkenswerte zeitgenössische Gedichtbände und lyrische Debüts in deutscher Sprache. Alle Titel der neuen Reihe werden von »DAS GEDICHT Lektorats-Service« (www.dasgedicht.de) unter der Obhut des Herausgebers Anton G. Leitner sorgfältig lektoriert und komponiert.

Diter von Kutzschenbach

**Mit Gewittern
späße ich nicht**

Phantasia

querbeet

POESIE 21

Diter von Kutzschenbach

Mit Gewittern späße ich nicht

Phantasia querbeet

88 Seiten, Broschur

EUR 12,80 [D]

Oktober 2008

ISBN 978-3-939777-40-3

Diter von Kutzschenbach wurde 1920 in Leipzig geboren und lebt heute in Passau. Nach einer Apothekerlehre und Ausbildung zum Schreiner war er als Heimleiter und später als Lehrer an verschiedenen Schulen tätig. »Mit Gewittern späße ich nicht« ist sein erster Gedichtband.